

Allgemeine Vertragsbedingungen (AVB) der MediClin GmbH & Co. KG

MediClin Bliestal Kliniken
(Am Spitzenberg, 66440 Blieskastel)

§ 1 Geltungsbereich

Die AVB gelten, soweit nichts anderes vereinbart ist, für die vertraglichen Beziehungen zwischen den MediClin Bliestal Kliniken (im Folgenden: die MediClin-Einrichtung) und den Patienten bei vollstationären, teilstationären und ambulanten Leistungen.

§ 2 Rechtsverhältnis

(1) Die Rechtsbeziehungen zwischen der MediClin Einrichtung und dem Patienten sind privatrechtlicher Natur.

(2) Die AVB werden gemäß §§ 305 ff. BGB für Patienten wirksam, wenn diese

- jeweils ausdrücklich oder – wenn ein ausdrücklicher Hinweis wegen der Art des Vertragsschlusses nur unter unverhältnismäßigen Schwierigkeiten möglich ist – durch deutlich sichtbaren Aushang am Ort des Vertragsschlusses darauf hingewiesen wurden,
- von ihrem Inhalt in zumutbarer Weise, die auch eine für den Verwender der AVB erkennbare körperliche Behinderung der anderen Vertragspartei angemessen berücksichtigt, Kenntnis erlangen konnten,
- sich mit ihrer Geltung einverstanden erklärt haben.

§ 3 Regelleistungen

(1) Regelleistungen sind folgende stationäre und teilstationäre Leistungen:

- medizinische und ergänzende Leistungen, die notwendig sind, um einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern,
- Heilbehandlungen, die sich unmittelbar an eine Krankenhausbehandlung anschließen,
- Ärztlich überwachte Wiederaanpassung des Patienten an die Belastungen des Alltags- und Berufslebens,

soweit sie unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der MediClin-Einrichtung im Einzelfall nach Art und Schwere der Erkrankung des Patienten für die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung notwendig sind, Unterkunft und Verpflegung nach dem jeweiligen Aufnahmezustand sowie ggf. mit dem zuständigen Kostenträger vereinbarte sonstige Leistungen.

(2) Nicht Gegenstand der Regelleistungen sind:

- Hilfsmittel, die dem Patienten bei Beendigung des stationären Aufenthaltes mitgegeben werden (z. B. Prothesen, Unterarmstützkrücken, Krankenfahrstühle),
- Leistungen bei interkurrenten/mitgebrachten Erkrankungen gem. § 9.

(3) Der Umfang der Behandlungsmaßnahmen richtet sich allein nach Art und Schwere der Erkrankung.

(4) Soweit keine abweichende Vereinbarung mit einem Kostenträger getroffen wurde, hat der Patient den gesetzlichen Eigenanteil an die MediClin-Einrichtung zu entrichten.

(5) Bei ambulanten Leistungen der MediClin-Einrichtung finden, soweit nichts anderes vereinbart ist, diese AVB sinngemäß Anwendung.

§ 4 Wahlleistungen

(1) Zwischen der MediClin-Einrichtung und dem Patienten können auf Wunsch des Patienten zusätzlich zu den Regelleistungen folgende Wahlleistungen vereinbart werden:

- ärztliche Leistungen
- Unterbringung in einem Einbettzimmer mit besonderem Standard

(2) Wahlleistungen können nur im Rahmen der jeweils gegebenen Möglichkeiten in Anspruch genommen werden und soweit die jeweils maßgebliche Vereinbarung zwischen der MediClin-Einrichtung und dem Kostenträger den Abschluss einer Wahlleistungsvereinbarung zulassen.

§ 5 Aufnahme

(1) Über die Aufnahme von Patienten entscheidet der Chefarzt der jeweiligen Abteilung der MediClin-Einrichtung oder sein Vertreter. Eine Aufnahme kann nur im Rahmen der Leistungsmöglichkeiten der MediClin-Einrichtung erfolgen. Patienten mit akuten Erkrankungen, dauerhaft bettlägerige Patienten, Pflegefälle, Infektionskranke finden keine Aufnahme. Tritt einer der vorgenannten Zustände erst während des Aufenthaltes ein, kann und muss der Patient in ein geeignetes Krankenhaus verlegt oder entlassen werden. Die Entscheidung trifft der Chefarzt im Einvernehmen mit der Klinikleitung.

(2) Eine Begleitperson wird aufgenommen, wenn dies nach dem Urteil des Chefarztes der jeweiligen Abteilung der MediClin-Einrichtung oder seines Vertreters für die Behandlung des Patienten medizinisch notwendig ist und die Unterbringung in der MediClin-Einrichtung möglich ist. Darüber hinaus kann auf Wunsch des Patienten eine Begleitperson aufgenommen werden, wenn ausreichende Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, der Betriebsablauf nicht behindert wird und medizinische Gründe nicht entgegenstehen.

§ 6 **Entgelt**

(1) Für Patienten, die bei einem Sozialleistungsträger versichert sind (z. B. gesetzliche Krankenversicherung), richtet sich das Entgelt für die Regelleistungen nach den jeweils gültigen Versorgungsverträgen und Vergütungsvereinbarungen.

(2) Für Selbstzahler richtet sich das Entgelt für Regelleistungen nach dem derzeit gültigen Behandlungskostentarif.

(3) Das Entgelt für Wahlleistungen, richtet sich nach der gesondert vereinbarten Wahlleistungsvereinbarung.

(4) Nimmt der Patient von der MediClin-Einrichtung angebotene Regelleistungen (z. B. Verpflegung) oder vereinbarte Wahlleistungen nicht oder nicht voll in Anspruch, tritt eine Minderung der Entgelte nicht ein.

§ 7 **Abrechnung des Entgelts**

(1) Bei Patienten, die bei einem Sozialversicherungsträger versichert sind, rechnet die MediClin-Einrichtung Regelleistungen (§ 3) direkt mit dem zuständigen Kostenträger ab.

(2) Etwaige Eigenanteile und Zuzahlungen, die der Patient nach gesetzlichen Vorschriften wegen der Inanspruchnahme von Regelleistungen der MediClin-Einrichtung zu tragen hat, werden dem Patienten gesondert direkt durch die MediClin-Einrichtung berechnet.

(3) Wahlleistungen (§ 4) rechnet die MediClin-Einrichtung direkt gegenüber dem Patienten ab. Gegebenenfalls wird die MediClin-Einrichtung im Falle der Einwilligung des Patienten, die jederzeit widerrufen werden kann, eine Verrechnungsstelle mit dem Einzug beauftragen.

§ 8 **Abrechnung des Entgelts bei Selbstzahlern**

(1) Bei Selbstzahlern besteht nach Maßgabe der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften keine Leistungspflicht eines Sozialleistungsträgers. In diesen Fällen ist der Patient der MediClin-Einrichtung gegenüber als Selbstzahler zur Entrichtung des Entgelts verpflichtet. Diese rechnet die Regelleistungen (§ 3) und Wahlleistungen (§ 4) direkt gegenüber dem Patienten ab. Gegebenenfalls wird die MediClin-Einrichtung im Falle der Einwilligung des Patienten, die jederzeit widerrufen werden kann, eine Verrechnungsstelle mit dem Einzug beauftragen. Die MediClin-Einrichtung ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, (Teil-) Kostenübernahmeerklärungen von Dritten entgegenzunehmen. Rechnungsadressat ist - unabhängig vom Vorliegen einer Kostenübernahmeerklärung eines Versicherungsträgers oder eines Dritten - stets der Patient.

(2) Sofern der Patient als Versicherter eines privaten Versicherungsunternehmens von der Möglichkeit einer direkten Abrechnung zwischen der MediClin-Einrichtung und dem privaten Versicherungsunternehmen Gebrauch macht, ist die MediClin-Einrichtung berechtigt, aber nicht verpflichtet, unmittelbar gegenüber dem privaten Versicherungsunternehmen abzurechnen. Voraussetzungen für eine solche Direktabrechnung ist, dass der Versicherte schriftlich seine – jederzeit widerrufliche – Einwilligung dahingehend abgibt, dass Daten nach § 301 SGB V im Wege des elektronischen Datenaustauschs an das private Versicherungsunternehmen übermittelt werden.

(3) Die MediClin-Einrichtung ist berechtigt, vom Selbstzahlerpatienten vor Beginn der Maßnahme eine Vorauszahlung in Höhe von bis zu 100 % der voraussichtlich anfallenden Kosten (Regel- und Wahlleistungen) zu verlangen. In der Regel berechnet die Klinik eine Vorauszahlung in Höhe der Tagespauschale für die ersten 14 Tage.

(4) Die MediClin-Einrichtung ist berechtigt, für die darauffolgenden 14-tägigen Behandlungstage Zwischenrechnungen zu stellen. Nach Beendigung der Behandlung wird eine Schlussrechnung erstellt.

(5) Die Nachberechnung von Leistungen die in der Schlussrechnung nicht enthalten sind, und die Berichtigung von Fehlern bleiben vorbehalten.

(6) Rechnungen der MediClin-Einrichtung sind sofort nach Zugang ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Zahlungsverzug ist die MediClin-Einrichtung berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5 %-Punkten über dem Basiszinssatz zu berechnen. Der MediClin-Einrichtung bleibt die Geltendmachung eines höheren Schadens vorbehalten. Für jede Mahnung nach Verzugsseintritt kann die MediClin-Einrichtung eine Mahngebühr in Höhe von 15,- € erheben, es sei denn, der Patient weist nach, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(7) Eine Aufrechnung mit bestrittenen oder nicht rechtskräftig festgestellten Forderungen ist ausgeschlossen.

§ 9

Interkurrente und mitgebrachte Erkrankungen

(1) Interkurrente Erkrankungen sind Erkrankungen, die während einer stationären Rehabilitationsmaßnahme auftreten und einer sofortigen ärztlichen Behandlung bedürfen. Mitgebrachte Erkrankungen sind Erkrankungen, die schon vor Beginn der Rehabilitationsmaßnahme und unabhängig von dem Rehabilitationsleiden bestanden und auch während der Rehabilitationsmaßnahme spezifische Formen einer medizinischen Behandlung benötigen, ohne Rücksicht darauf, ob dies Teil der Rehabilitation ist oder nicht.

(2) Kosten der Behandlung einer interkurrenten oder einer mitgebrachten Erkrankung, die mit den Mitteln der MediClin-Einrichtung mitbehandelt werden können, sind – soweit im nachstehenden Abs. 3 nicht abweichend geregelt – Regelleistungen und somit im vereinbarten Entgelt enthalten, soweit keine akutstationäre Krankenhausbehandlungs- und/oder Pflegebedürftigkeit vorliegt. Es gelten im Übrigen die Vergütungsregelungen zu interkurrenten und mitgebrachten Erkrankungen, gemäß der jeweils geltenden Vereinbarung zwischen der MediClin-Einrichtung und dem für den Patienten zuständigen Sozialleistungsträger.

(3) Nicht im Entgelt für Regelleistungen enthalten sind:

- die Kosten einer interkurrenten oder mitgebrachten Erkrankung, wenn der Patient zur Krankenhausbehandlung in ein Krankenhaus oder in eine andere Station der MediClin-Einrichtung verlegt wird, die zur Krankenhausbehandlung zugelassen ist; dies gilt auch, wenn die stationäre Krankenhausbehandlung verursachende Erkrankung in einem Zusammenhang mit dem Rehabilitationsleiden steht;
- die Kosten für erforderlich werdende ambulante Behandlungen, die mit dem Rehabilitationsleiden nicht im Zusammenhang stehen und außerhalb der MediClin-Einrichtung (z. B. im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung) erbracht werden;

- die Kosten für Arzneimittel, die der Patient benötigt, um die ‚Rehabilitationsfähigkeit‘ überhaupt erst herzustellen, oder die mit dem Rehabilitationsleiden bzw. der bewilligten Rehabilitationsmaßnahme nicht im Zusammenhang stehen;
- die Kosten einer während der stationären Behandlung in der MediClin-Einrichtung erforderlich werdenden Zahnbehandlung und der Versorgung mit Zahnersatz;
- die Kosten für Maßnahmen einer medizinisch notwendigen Isolation des Patienten während der stationären Behandlung in der MediClin-Einrichtung.

§ 10 **Allgemeine Bedingungen**

Preisänderungen, die bis zum Tage der schriftlichen Buchungsbestätigung wirksam werden, bleiben vorbehalten.

§ 11 **Aufzeichnungen und Daten**

- (1) Krankengeschichten, insbesondere Krankenblätter, Untersuchungsbefunde, Röntgenaufnahmen und andere Aufzeichnungen sind Eigentum der MediClin-Einrichtung.
- (2) Patienten haben keinen Anspruch auf Herausgabe der Originalunterlagen. Abweichende gesetzliche Regelungen bleiben unberührt.
- (3) Das Recht des Patienten oder eines von ihm Beauftragten auf Einsicht in die Aufzeichnungen und/oder auf Überlassung von Kopien – auch in Form von elektronischen Abschriften – auf seine Kosten und die Auskunftspflicht des behandelnden Arztes bleiben unberührt.
- (4) Die Verarbeitung von Daten einschließlich ihrer Weitergabe erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen, insbesondere der Bestimmungen über den Datenschutz, der ärztlichen Schweigepflicht und des Sozialgeheimnisses.

§ 12 **Eingebrachte Sachen, Schlüssel**

- (1) In die MediClin-Einrichtung sollen nur die für die Dauer der Behandlung bzw. bei Begleitpersonen für die Dauer des Aufenthaltes notwendigen Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände eingebracht werden. Aufgrund des Brandschutzes dürfen insbesondere Wasserkocher und Bügeleisen nicht mitgebracht werden. Die Einbringung von sonstigen Einrichtungsgegenständen (z. B. Radio, TV, PC/Notebook etc.) bedarf der Zustimmung der Klinikleitung.
- (2) Daneben können Bargeld, EC- und Kreditkarten bei der Patientenverwaltung in für die MediClin-Einrichtung zumutbare Weise verwahrt werden.
- (3) Zurückgelassene Sachen gehen in das Eigentum der MediClin-Einrichtung über, wenn sie nicht innerhalb von 12 Wochen nach Aufforderung abgeholt werden.

(4) Im Fall des Absatzes 3 wird in der Aufforderung ausdrücklich darauf verwiesen, dass auf den Herausgabeanspruch verzichtet wird mit der Folge, dass die zurückgelassenen Sachen nach Ablauf der Frist in das Eigentum der MediClin-Einrichtung übergehen.

(5) Absatz 3 gilt nicht für Nachlassgegenstände sowie für Geld und Wertsachen, die von der Verwaltung verwahrt werden. Die Aufbewahrung, Herausgabe und Verwertung dieser Sachen erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

(6) Sollten dem Patienten oder einer Bezugsperson während seines Aufenthaltes in der MediClin-Einrichtung, die ihm von der MediClin-Einrichtung überlassenen Schlüssel (etwa für Zimmer/Postfach/Safe) schuldhaft verloren gehen bzw. gestohlen werden, behält sich die MediClin-Einrichtung vor, dem Patienten bzw. der Bezugsperson die dann hierfür anfallenden notwendigen Kosten für die Auswechslung der Schlösser in Rechnung zu stellen.

§ 13 **Haftungsbeschränkung**

(1) Für den Verlust oder die Beschädigung von eingebrachten Sachen, die in der Obhut des Patienten oder der Begleitperson bleiben, oder von Fahrzeugen des Patienten oder der Begleitperson, die auf dem Klinikgrundstück oder auf einem von der MediClin-Einrichtung bereitgestellten Parkplatz abgestellt sind, haftet die MediClin-Einrichtung nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit; das gleiche gilt bei Verlust von Geld und Wertsachen, die nicht der Verwaltung zur gesonderten Verwahrung übergeben wurden.

(2) Haftungsansprüche wegen Verlustes oder Beschädigung von Geld und Wertsachen, die durch die Verwaltung verwahrt wurden, müssen innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erlangung der Kenntnis von dem Verlust oder der Beschädigung schriftlich geltend gemacht werden; die Frist beginnt frühestens mit der Entlassung des Patienten.

§ 14 **Entlassung, Beurlaubung**

(1) Ungeachtet des vertraglich im Einzelfall vereinbarten Behandlungszeitraums entscheidet über die Entlassung des Patienten ausschließlich der zuständige Chefarzt oder sein Vertreter.

(2) Der behandelnde Arzt darf die Behandlung insbesondere abbrechen und den Patienten entlassen, wenn sich der Patient trotz entsprechenden Hinweises des behandelnden Arztes wiederholt nicht Therapie-kooperativ verhält und hierdurch das mögliche Behandlungsziel gefährdet wird. Dasselbe gilt bei wesentlichen und wiederholten Verstößen des Patienten gegen die Hausordnung (vgl. § 15), obwohl der Patient auf einen vorherigen wesentlichen Verstoß gegen die Hausordnung unter Androhung des Abbruchs der Behandlung und der daraus resultierenden Entlassung bereits hingewiesen wurde.

(3) Eine Begleitperson wird entlassen, wenn die Voraussetzungen nach § 5 Abs. 2 nicht mehr gegeben sind.

(4) Der Patient bzw. die Begleitperson hat das Zimmer am Entlassungstag bis spätestens 9:00 Uhr zu verlassen, soweit keine medizinischen Gründe entgegenstehen und nicht ausdrücklich etwas anders vereinbart wurde.

(5) Verlangt der Patient die Entlassung gegen den Willen des Arztes oder verlässt er ansonsten eigenmächtig die Klinik, haftet die MediClin-Einrichtung nicht für etwaig daraus entstehende Folgen.

(6) Der Patient haftet der MediClin-Einrichtung für Schäden, die dadurch entstehen, dass er die MediClin-Einrichtung vorzeitig, durch eigenes Verschulden (insbesondere nach vorstehendem Absatz 2), eigenmächtig oder gegen ärztlichen Rat verlässt oder die Behandlung abgebrochen wird. In diesem Fall kann die MediClin-Einrichtung für jeden vollen Tag, den der Patient die MediClin-Einrichtung abweichend vom vereinbarten Behandlungszeitraum vorzeitig verlassen hat, Schadensersatz mindestens in Höhe des vereinbarten Entgelts verlangen, soweit das Bett nicht anders belegt werden kann, es sei denn der Patient weist nach, dass der MediClin-Einrichtung ein nur geringerer Schaden entstanden ist. Der MediClin-Einrichtung bleibt es vorbehalten, einen im Einzelfall höheren Schaden geltend zu machen.

(7) Eine Beurlaubung ist nur für eine begrenzte Zeit und nur in dringenden Fällen sowie entsprechend der ggf. bestehenden besonderen Vorgaben des Kostenträgers mit Zustimmung des behandelnden Arztes und der Verwaltung möglich. Während der Dauer der Beurlaubung sind die vereinbarten Entgelte fortzuzahlen.

§ 15 Hausordnung

Der Patient und etwaige Begleitpersonen verpflichten sich, die Hausordnung der MediClin-Einrichtung zu beachten.

§ 16 Zahlungsort

Der Zahlungspflichtige hat seine Schuld auf seine Gefahr und seine Kosten am Standort der MediClin-Einrichtung zu erfüllen, an dem der Patient aufgenommen wird.

§ 17 Inkrafttreten

Diese AVB treten am 03.03.2020 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen AVB.